

Digitalisierung aber mit Rahmenbedingungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kolleg*innen,

Viele können dieses Wort schon gar nicht mehr hören, bei anderen weckt es Unbehagen, Überforderung oder Unsicherheit. Wieder andere sind hell auf begeistert und können es gar nicht abwarten, die nächsten Schritte der Digitalisierung zu gehen.

Egal welche Einstellung man hat, die Digitalisierung ist nicht mehr rückgängig zu machen, sie bietet Chancen, aber auch Herausforderungen sowohl für die Kollegen*innen aber auch für die Schüler*innen.

Doch wie ist das möglich?

- Dazu müssen wir **individuell fortgebildet** werden, um die neuen digitalen Medien didaktisch sinnvoll einsetzen zu können. Es ist wichtig, dass wir die Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Medien kennen, um eine Unterrichtsgestaltung zu ermöglichen, die an guter Bildung für die Schüler*innen orientiert ist.
- Das bedeutet, dass **Zeiträume für die Erprobung und Reflexion** digitaler Medien im Unterricht geschaffen werden müssen. Man sollte die Möglichkeit haben, die neuen Medien auszuprobieren und sich mit anderen Kollegen*innen auszutauschen, um Erfahrungen zu sammeln und kritisch zu reflektieren. Die Schulen müssen von **IT-Fachkräften unterstützt** werden, um bei technischen Problemen und Fragen schnell und effektiv reagieren zu können. Eine angemessene **IT-Ausstattung**, die sich an den **Bedürfnissen** der Kollegen*innen **orientiert** muss gegeben sein.
- Es muss **klare Regeln** für die **Trennung** zwischen **Arbeit und Freizeit** geben, um sich nicht verpflichtet zu fühlen, außerhalb der regulären Arbeitszeiten ständig erreichbar zu sein. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz muss den Rahmen bilden. Apps, Programme, Lernplattformen usw. müssen **Datenschutzkonform** sein und keine Verhaltens- und Leistungskontrolle beinhalten. Diese Anwendungen müssen in einer **Whitelist** vom MSB veröffentlicht und den Schulen nach Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Diese Rahmenbedingungen könnte man problemlos ergänzen und weiterführen. Daran erkennt man, dass die Digitalisierung ein

Info April 2024

Unsere **Kandidierenden** für den **Hauptpersonalrat** beim **Ministerium für Schule und Bildung**:



Stefanie Neumann
Lehrerin
KVg Recklinghausen
stefanie.neumann@gew-nrw.de



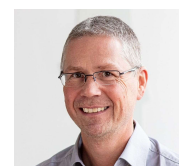
Markus Peiter
Studiendirektor
KV Heinsberg
markus.peiter@gew-nrw.de



Joachim Hofmann
Lehrer
StV Köln



Monika Rößler
Lehrerin für Sonderpädagogik
StV Dortmund
monika.roessler@gew-nrw.de



Dirk Trombern
Lehrer
KV Soest
dirk.trombern@gew-nrw.de



FGA Gesamtschule & Sekundarschule

Info des Fachgruppenausschusses (FGA) auf Landesebene

andauernder Prozess ist, der ständigen Veränderungen unterliegt. Jetzt ist das MSB am Zug klare Rahmenbedingungen zur Trennung von Arbeitszeit und Freizeit, zu einer bereitgestellten Whitelist von Apps, Programmen, Lernplattformen oder aber auch zur Anpassung der IT-Ausstattung an die Bedürfnisse der Kollegen*innen zu formulieren.

Deswegen setzt sich die Fachgruppe Gesamtschule/Sekundarschule der GEW dafür ein, dass das Schulministerium Rahmenbedingungen für die Herausforderungen der Digitalisierung in Zusammenarbeit mit den Personalräten entwickelt, um uns Kollegen*innen in unserem Handeln und Arbeiten zu stärken und zu entlasten.

Dirk Trombern



Komm ins Team der GEW NRW!

<http://www.gew-nrw.de>

GIB UNS DEINE STIMME!

Liste 1 **GEW** wählen bei den Personalratswahlen 2024!



Info April 2024

Unsere **Kandidierenden** für den **Hauptpersonalrat** beim **Ministerium für Schule und Bildung**



Anke Böhm
Lehrerin im Tarifverhältnis
KV Ennepe-Ruhr
anke.boehm@gew-nrw.de



Vanessa Scholl
Lehrerin im Tarifverhältnis / PE
StV Wuppertal
vanessa.scholl@gew-nrw.de



Eva Eßmann
MPT Fachkraft
KVg Recklinghausen
eva.essmann@mlks.marl.de



Andreas Wittmann
Studienrat
StV Bochum
andreas.wittmann@ruhr-uni-bochum.de



Ulrike Zimmermann
Lehrerin im Tarifverhältnis
KV Paderborn
ulrike.zimmermann@gew-nrw.de